

# Die Berechnung des Logarithmus einer Primzahl [Schluss]

Autor(en): **Baeschlin, C.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **52 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-210926>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les exposés de MM. Favarger et Chenuz furent suivis avec un vif intérêt, et M. Pierre Deluz, président de la Société vaudoise des géomètres officiels, les remercia chaleureusement. Ls H.

## Die Berechnung des Logarithmus einer Primzahl

Von C. F. Baeschlin, Zollikon

(Schluß)

Setzen wir die Werte für die  $B$  in die Gleichung (6) ein, so erhalten wir

$$(11) \left\{ \begin{aligned} \ln p &= \frac{1}{2} [\ln(p+1) + \ln(p-1)] + \\ &+ [\ln(p+1) - \ln(p-1)] \left\{ \frac{1}{4p} + \frac{1}{24p^3} + \frac{7}{360p^5} + \right. \\ &\left. + \frac{181}{15120p^7} + \frac{1903}{226800p^9} + \frac{23729}{3742200p^{11}} \right\} \end{aligned} \right.$$

Da  $\log a = \text{Mod. } \ln a$  und auf der rechten Seite lauter natürliche Logarithmen als Faktoren vorhanden sind, finden wir aus (11) sofort die Formel für den Briggschen Logarithmus von  $p$ ,  $\log p$ , indem wir überall  $\ln$  durch  $\log$  ersetzen, indem wir aus (11) auf beiden Seiten mit dem Modulus multipliziert denken.

So erhalten wir:

$$(12) \left\{ \begin{aligned} \log p &= \frac{1}{2} [\log(p+1) + \log(p-1)] \\ &+ [\log(p+1) - \log(p-1)] \left\{ \frac{1}{4p} + \frac{1}{24p^3} + \frac{7}{360p^5} + \right. \\ &\left. + \frac{181}{15120p^7} + \frac{1903}{226800p^9} + \frac{23729}{3742200p^{11}} \right\} \end{aligned} \right.$$

Da  $\log(p+1) - \log(p-1)$  klein ist, wenn  $p > 1000$ , ist die Formel (12) sehr viel rascher konvergent als die ursprüngliche Formel (5), in der die Reihe auf der rechten Seite noch mit dem Modulus multipliziert werden müßte, wenn wir  $\log p$  erhalten wollten.

Wir können (12) noch in einer für die numerische Rechnung bequemeren Form erhalten, indem wir mit F. J. Duarte<sup>1</sup> setzen

$$(13) \quad \left\{ \begin{array}{l} S = \frac{1}{2} [\log(p+1) + \log(p-1)] \\ \Delta_0 = \frac{1}{4p} [\log(p+1) - \log(p-1)] \\ \Delta_k = \frac{\Delta_{k-1}}{6p^2} \quad (k = 1, 2, 3, 4, 5) \end{array} \right.$$

Damit wird

$$(14) \quad \log p = S + \Delta_0 + \Delta_1 + \frac{28}{10} \Delta_2 + \frac{724}{70} \Delta_3 + \frac{30448}{700} \Delta_4 + \\ + \frac{1518656}{7700} \Delta_5 + R_5$$

wie man ohne weiteres aus (12) erkennt. Der Rest  $R_5$  ist kleiner als ein Viertel der Einheit der 43. Dezimalstelle; das letzte hingeschriebene Glied mit  $\Delta_5$  ist  $< 0 \cdot 0385$ , wenn  $p > 1000$  ist. Da Duarte in dem zitierten Werk die Briggschen Logarithmen für alle Primzahlen von 1 bis 10007 auf 36 Dezimalen gibt, ist  $p > 10007$ .

Zur Erläuterung behandeln wir die Berechnung von  $\log p$  mit  $p = 10009$ . Es ist

$$p + 1 = 10\,010 = 2 \cdot 5 \cdot 7 \cdot 11 \cdot 13$$

$$p - 1 = 10\,008 = 2^3 \cdot 3^3 \cdot 139.$$

Wir wollen  $\log 10009$  auf die 16. Stelle genau berechnen. Nach den genannten Tafeln von Duarte finden wir:

$\log 7$	0.8450	9804	0014	2568 <sub>3</sub>
$\log 11$	1.0413	9268	5158	2250 <sub>4</sub>
$\log 13$	1.1139	4335	2306	8367 <sub>7</sub>
$\log 10$	1.			
$\log 10010$	4.0004	3407	7479	3186 <sub>4</sub>

<sup>1</sup> F. J. Duarte, Nouvelles Tables logarithmiques à 36 décimales, Paris 1933. S VIII.



d.h. die Glieder mit  $\Delta_4$  und  $\Delta_5$  liegen für  $p > 10\,000$  weit unterhalb der Rechenschärfe, auch für die 36. Stelle; für diese Genauigkeit genügt also die Mitnahme von  $\Delta_0$ ,  $\Delta_1$ ,  $\Delta_2$  und  $\Delta_3$ .

Wenn  $\log p$  auf die 36. Stelle genau berechnet werden soll, muß die Berechnung von  $\Delta_0$  und  $\Delta_1$  mit einer 16stelligen Rechenmaschine in zwei Gruppen vorgenommen werden, während für die Berechnung von  $\Delta_2$  einfache Rechnung genügt. Auf jeden Fall ist wegen der Stellenzahl von  $6p^2$  eine 12stellige Maschine notwendig, wobei dann aber die Berechnung von  $\Delta_0$  in 3 Gruppen vorgenommen werden muß, während für  $\Delta_1$  2 Gruppen genügen. Weiter treten wir auf rechentechnische Fragen nicht ein.

## L'étude du sol et les ouvrages d'assainissement

*Par Pierre Regamey, D<sup>r</sup> ing., Lausanne*

Extrait de l'ouvrage publié à l'occasion du centenaire de l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne

En matière d'assainissement de terrains agricoles, l'étude systématique du sol apporte à l'auteur du projet des renseignements utiles et souvent déterminants.

Diverses propriétés physiques des terres ont une influence directe sur le fonctionnement des ouvrages d'assainissement, drainages, canaux, ou pompages. Réciproquement, connaissant les caractéristiques du sol, notamment la vitesse de filtration par unité de pente et la perméabilité, il est possible de calculer les dimensions de ces ouvrages, en particulier les sections, profondeurs et surtout les écartements des conduites souterraines ou des canaux, ceci en fonction du rendement attendu de ces ouvrages et du régime pluviométrique.

Il est donc intéressant de savoir ce que, dans ce domaine, l'ingénieur peut attendre des résultats obtenus en laboratoire ou dans les sols en place. Il est utile surtout de connaître la répercussion des erreurs entachant les mesures, sur les calculs de dimensionnement. Notre intention est d'analyser ici les principales de ces sources d'erreurs.

Deux constatations préliminaires s'imposent:

Le caractère extensif des travaux d'assainissement en terrains agricoles ne permet pas une étude aussi approfondie des sols qu'en matière de génie civil. Et pourtant, il faut plus que partout ailleurs prévoir le minimum possible d'ouvrages, sans pouvoir admettre un coefficient de sécurité. Le capital investi ne serait, en effet, plus en rapport avec l'augmentation de rendement des surfaces assainies.